

<b>Vorlage</b>		<b>Vorlage-Nr:</b> BA 0/0125/WP18
Federführende Dienststelle: B 0 - Bezirksvertretung Aachen-Mitte/Geschäftsstelle		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 25.10.2023
		Verfasser/in:
<b>Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 18.10.2023 (öffentlicher Teil)</b>		
<b>Ziele:</b> Klimarelevanz		
Keine		
<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
15.11.2023	Bezirksvertretung Aachen-Mitte	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 18.10.2023 (öffentlicher Teil).

**Anlage/n:**

Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 18.10.2023 (öffentlicher Teil)

**N i e d e r s c h r i f t**  
**Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte**

8. November 2023

---

**Sitzungstermin:** Mittwoch, 18.10.2023  
**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 21:00 Uhr  
**Ort, Raum:** Sitzungssaal des Rates, Rathaus

---

Anwesende:

Ratsherr Achim Ferrari

Bezirksbürgermeister

Frau Marianne Conradt

Herr Patrick Deloie

Herr Jan Frieders

Herr David Hasse

Ratsherr Klaus-Dieter Jacoby

Frau Dr. Jana Keller

Herr Lasse Klopstein

Herr Jörg Hans Lindemann

Frau Stefanie Luczak

Ratsherr Markus Mohr

«SINAME»

Ausdruck vom: 08.11.2023

Seite: 1/24

Herr Dr. Ralf Gerhard Otten

Frau Melanie Penalosa

Herr Pascal Pfeiffer

Herr Nicolai Vincent Radke

Herr Bernd Wallraven

Abwesende:

Frau Marlies Diepelt entschuldigt

Herr Olaf Jacobs entschuldigt

Herr Joachim Moselage entschuldigt

als Gast:

Herr Büttner-Zedlitz ASEAG

von der Verwaltung:

Frau Lauscher Koordinationsstelle Kaiserplatz / Östliche Innenstadt

Herr Dr. Langweg FB 61/300

Frau Schwarz FB 61/500

Frau Willems B 0

als Schriftführerin:

Frau Willems B 0

## **Tagesordnung:**

### Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
  
- 2 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**
  
- 3 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 09.08.2023 (öffentlicher Teil)**  
**Vorlage: BA 0/0116/WP18**
  
- 4 **Genehmigung der Niederschrift über die gemeinsame Sondersitzung des Mobilitätsausschusses mit der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 31.08.2023**  
**Vorlage: BA 0/0120/WP18**
  
- 5 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 06.09.2023 (öffentlicher Teil)**  
**Vorlage: BA 0/0123/WP18**
  
- 6 **Antrag von Jugendlichen aus dem Driescher Hof gem. § 24 GO NRW („good and bad im D-Hof“)**  
**Vorlage: FB 61/0754/WP18**
  
- 7 **Auswahl der Familienzentren und Elterncafés für das Kitajahr 2023/2024**
  - Landesförderung
  - Kommunale Förderung
  - Ergänzungsvorlage

- 8 **Südausgang Hauptbahnhof: Sachstand und weiteres Vorgehen**  
Vorlage: FB 61/0771/WP18
- 9 **Vorstellung der Koordinationsstelle Kaiserplatz / Östliche Innenstadt**
- 10 **Innenstadtmobilität für morgen**  
**Grundsatzbeschluss Gesamtkonzept und Planungsauftrag neue Lenkung Autoverkehr**  
Vorlage: FB 61/0778/WP18
- 11 **ÖPNV-Ausbau- Sachstandsbericht zur Umsetzung der für 2023 beschlossenen Maßnahmen sowie weitere Planungen für 2024**  
Vorlage: FB 61/0712/WP18
- 12 **RVR Haaren - Planungsbeschluss zum geförderten Projekt Rad-Vorrang-Route (RVR) Haaren**  
Vorlage: FB 61/0764/WP18
- 13 **Abstellplätze für E-Tretroller; Ratsantrag der SPD-Fraktion vom 13.07.2021 „Abstellzonen für E-Scooter“ sowie Ratsantrag 365/18 der Fraktion Die Linke vom 01.08.2023 zur Beendigung des Stationslosen E-Scooter-Verleihs**  
Vorlage: FB 61/0727/WP18
- 13.1 **Abstellplätze für E-Tretroller; Ratsantrag der SPD-Fraktion vom 13.07.2021 „Abstellzonen für E-Scooter“ sowie Ratsantrag 365/18 der Fraktion Die Linke vom 01.08.2023 zur Beendigung des Stationslosen E-Scooter-Verleihs**  
**Ergänzung: Ratsantrag (Nr. 260/18) der CDU-Fraktion vom 30. März 2022 "Barrierefreie Shared Mobility"**  
Vorlage: FB 61/0727/WP18-1

- 14 **Rad-Vorrang-Route Eilendorf und Brand**  
**Umgestaltung der Bismarckstraße zur Fahrradstraße - Ausführungsbeschluss und überplanmäßige Verpflichtungsermächtigung, Haushaltsjahr 2023**  
**Vorlage: FB 61/0762/WP18**
- 15 **Spiel- und Bolzplatz Seffenter Weg - Sachstandbericht Verlagerung des Bolzplatzes**  
**Vorlage: FB 61/0747/WP18**
- 16 **Betreff: Wohnbebauung Seffenter Weg**  
**hier: Wettbewerb über eine städtebauliche Studie**  
**Vorlage: FB 61/0776/WP18**
- 17 **Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses A 85 - Gewerbegebiet Krefelder Str. / Grüner Weg - im Bereich Krefelder Straße, Wurmbach, Eisenbahnlinie Aachen-Nord, Lombardenstraße, Grüner Weg und Am Gut Wolf**  
**- Aufhebungsbeschluss**  
**Vorlage: FB 61/0756/WP18**
- 18 **Bebauungsplan - Grüner Weg / Am Gut Wolf - im Bereich Grüner Weg, Am Gut Wolf, Lukasstraße und Krefelder Straße - Aufstellungsbeschluss A 318**  
**Vorlage: FB 61/0757/WP18**
- 19 **Bebauungsplan Nr. 956 -Branderhofer Weg / Am Römerhof:**  
**- Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB**  
**- Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (2) BauGB**  
**- Empfehlung zum Satzungsbeschluss**  
**Vorlage: FB 61/0759/WP18**
- 20 **Mitteilungen**

- 1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 09.08.2023  
(nichtöffentlicher Teil):  
Vorlage: BA 0/0117/WP18**
  
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 06.09.2023 (nichtöffentlicher Teil)  
Vorlage: BA 0/0122/WP18**
  
- 3 **Bebauungsplan Nr. 1011 -Kurbrunnenstraße / Am Viadukt-  
Zwischen Kurbrunnenstraße, Bachstraße und Am Viadukt  
Sachstandsbericht / weitere Vorgehensweise  
Vorlage: FB 61/0760/WP18**
  
- 4 **Verwendung der bezirklichen Mittel 2023:  
Vorlage: BA 0/0118/WP18**
  
- 4.1 **Verwendung der bezirklichen Mittel 2023:  
Vorlage: BA 0/0124/WP18**
  
- 5 **Verwendung der bezirklichen Mittel 2023:  
hier: Verfügungsmittel  
Vorlage: BA 0/0119/WP18**
  
- 6 **Mitteilungen:**

## **Protokoll:**

Öffentlicher Teil

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Zur Tagesordnung gibt es folgende Änderungen:

Herr Dr. Otten beantragt, TOP 11 „RVR Haaren - Planungsbeschluss zum geförderten Projekt Rad-Vorrang-Route (RVR) Haaren“ abzusetzen. Die Unterlagen seien erst spät zugegangen.

Frau Penalosa führt aus, zu TOP 7 „Südausgang Hauptbahnhof: Sachstand und weiteres Vorgehen“ gebe es Beratungsbedarf und bittet um Vertagung des Punktes.

Herr Ferrari teilt mit, die Verwaltung habe die Vorlage zu TOP 13 „Rad-Vorrang-Route Eilendorf und Brand, Umgestaltung der Bismarckstraße zur Fahrradstraße – Ausführungsbeschluss“ zurückgezogen. Er regt an, den TOP zu vertagen. Des Weiteren schlägt er vor, die Tischvorlage „Auswahl der Familienzentren und Elterncafés für das Kitajahr 2023/2024“ ergänzend als neuen TOP 7 aufzunehmen.

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte stimmt den Änderungen der Tagesordnung einvernehmlich zu.

### **zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Es werden keine Fragen gestellt; schriftliche Fragen liegen nicht vor.

**zu 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 09.08.2023 (öffentlicher Teil)**

**Vorlage: BA 0/0116/WP18**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 09.08.2023 (öffentlicher Teil).

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 4 Genehmigung der Niederschrift über die gemeinsame Sondersitzung des Mobilitätsausschusses mit der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 31.08.2023**

**Vorlage: BA 0/0120/WP18**

Herr Dr. Otten weist darauf hin, dass der Dokortitel bei seinem Namen nicht aufgeführt ist und bittet, dies zu korrigieren.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte genehmigt die Niederschrift über die gemeinsame Sondersitzung des Mobilitätsausschusses mit der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 31.08.2023.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig, 3 Enthaltungen (wegen Nichtteilnahme)

**zu 5 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 06.09.2023 (öffentlicher Teil)**

**Vorlage: BA 0/0123/WP18**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 06.09.2023 (öffentlicher Teil).

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig, 2 Enthaltungen (wegen Nichtteilnahme)

«SINAME»

Ausdruck vom: 08.11.2023

Seite: 8/24

**zu 6 Antrag von Jugendlichen aus dem Driescher Hof gem. § 24 GO NRW („good and bad im D-Hof“)**

**Vorlage: FB 61/0754/WP18**

Frau Penalosa ist sehr verärgert über die Vorlage. Die Jugendlichen hätten einen tollen Antrag gestellt. Es habe sie persönlich interessiert, wie es bezüglich der Anregungen der Jugendlichen weitergehe und deshalb habe sie sich kurze Zeit später nach dem Sachstand erkundigt und überwiegend positive Rückmeldungen erhalten. So habe die Verwaltung mitgeteilt,

- Sitzbänke und Mülleimer würden aufgestellt, die Reinigungsfahrten erhöht,
- der Unterstand, den sich die Jugendlichen gewünscht hätten, sollte Anfang der Sommerferien aufgestellt werden,
- zwei Fußballtore sollten bis zum Ende der Sommerferien aufgestellt werden,
- die Rampe an der Treppe Johannstraße sei repariert,

Zu der Beleuchtung habe die Regionetz mitgeteilt, einige Leuchten seien ausgetauscht.

Zum Bolzplatz / Spielplatz habe sie keine Antwort erhalten und der Kirchplatz sei im Eigentum der Kirche. Es müsse aber doch möglich sein, in Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Kirche kurzfristig einige Tische, Bänke und Blumen dort hinzustellen.

Nun wäre, wie der Vorlage zu entnehmen sei, alles ganz anders und die zugesagten Maßnahmen könnten nicht umgesetzt werden. Es könne nicht sein, dass mitgeteilt werde, Maßnahmen erfolgten, dies aber dann nicht so sei.

Herr Deloie merkt an, bezogen auf den Bereich Driescher Hof habe man erfahren müssen, z.B. beim Spielplatz Stettiner Straße, wie zäh Verwaltungsprozesse sein könnten. Er kritisiert, dass die Anregungen der Jugendlichen keine Beachtung fänden. Das Signal, das hier von der Bezirksvertretung ausgehen müsse, sei, dass man das so nicht hinnehmen werde. In der Sitzung der Bezirksvertretung in Driescher Hof sei die Bezirksvertretung eine Verpflichtung eingegangen. Er wirbt dafür, aus bezirklichen Mitteln Maßnahmen, wie z.B. das Aufstellen von Bänken, möglich zu machen. Das Kinder- und Jugendengagement, das im Bereich Driescher Hof vorhanden sei, sollte man unterstützen und würdigen.

«SINAME»

Ausdruck vom: 08.11.2023

Seite: 9/24

Herr Dr. Otten führt aus, er habe in der März-Sitzung bereits darauf hingewiesen und den Jugendlichen empfohlen, wenn es zu lange dauere, bis ihre Vorschläge umgesetzt werden, sollten sie sich an die Bezirksvertretung wenden. Ihre Anliegen würden ernst genommen. Er regt an, den Beschlussvorschlag zu erweitern mit einem Auftrag an die Verwaltung, eine Planung für die von den Jugendlichen beantragten Maßnahmen mit Kostenschätzungen und zeitlicher Schiene bis zur nächsten Sitzung vorzulegen. Die Jugendlichen hätten sich sehr engagiert und dann gebe es so eine Vorlage. Dies sei enttäuschend. Auch er spricht sich dafür aus, bezirkliche Mittel für die Umsetzung entsprechender Maßnahmen einzusetzen.

Herr Jacoby teilt mit, in der Sitzung der Bezirksvertretung im März sei das Engagement der Jugendlichen aus Driescher Hof begrüßt und eine Unterstützung zugesagt worden. Die Jugendlichen seien über die Vorlage, die Gesamtkonzepte, Analysen, Konzepte, Stadtentwicklungsprozesse von mehreren Jahren enthalte, sehr enttäuscht. Die jungen Leute möchten einige Bänke, Tore etc. haben und nichts anderes. Das Aufstellen von Bänken, Mülleimern und Fußballtoren müsse seiner Meinung nach auch schneller erfolgen können. Im Hinblick auf den in Rede stehenden Unterstand kritisiert er die Dauer des Verfahrens und dass die Umsetzung noch längere Zeit dauern werde. Die Vorlage der Verwaltung sei für die Jugendlichen nicht nachvollziehbar. Man sollte auf die jungen Leute zugehen und die Maßnahmen umsetzen.

Frau Conradt bittet die Verwaltung, zu den einzelnen Punkten, wie Fußballtore, Abfalleimer, Bänke, Unterstand, konkret zu erläutern, was hier möglich sei.

Herr Ferrari regt an, zu den Maßnahmen, die angesprochen wurden und zu denen es widersprüchliche Aussagen von der Verwaltung gebe, sollte erläutert werden, wie so etwas zustande komme.

Frau Schwarz erläutert anhand einer Präsentation die vorgesehenen Maßnahmen.

Bezogen auf die Präsentation kritisiert Herr Deloie, es gehe hier um Maßnahmen aus dem ISEK Forst und dem Antrag der Jugendlichen werde in keiner Weise Rechnung getragen.

Frau Schwarz merkt an, für das Bankkonzept im Bereich Driescher Hof sei der Fachbereich Klima und Umwelt zuständig. Die beiden Fußballtore und auch der Unterstand würden umgesetzt. Für die Verzögerungen im Hinblick auf das Vergabeverfahren könne die Verwaltung nichts.

Herr Ferrari fasst zusammen, es gehe um einen konkreten Bürgerantrag, der damals von den Jugendlichen gestellt wurde, um kurzfristige Maßnahmen und nicht um das ISEK. Seinerzeit habe die Bezirksvertretung bekundet, sie wolle, dass der Antrag umgesetzt werde und zwar zeitnah. Er schlägt vor, folgenden Beschluss zu fassen:

«SINAME»

Ausdruck vom: 08.11.2023

Seite: 10/24

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, eine Vorlage zur nächsten Sitzung mit kurzfristig zu realisierenden Maßnahmen inklusive Kosten zu erstellen.

Frau Luczak regt an, die Diskussion zu beenden. Alle Argumente wurden ausgetauscht. Die Bezirksvertretung sollte den Bericht der Verwaltung ohne Zustimmung zur Kenntnis nehmen. Vorschläge, wie weiter zu verfahren sei, könnten dann zur nächsten Sitzung als Auftrag an die Verwaltung gegeben werden.

Herr Deloie betont, konkrete Maßnahmen sollten benannt werden, die kurzfristig zu realisieren seien, z.B. Sitzgelegenheiten und Abfallbehälter im Bereich Königsberger Straße und Danziger Straße (Punkt 1 des Antrages) sowie mobile Hochbeete. Hinsichtlich der Abfallbeseitigung im Bereich Driescher Hof sollte dem Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb empfohlen werden, dort Waste Watcher einzusetzen. Des Weiteren führt er aus, von den Grundschulen gebe es den Wunsch, Geschwindigkeitsanzeigetafeln aufzustellen. Im Bereich der Grundschule Ahornstraße sei bereits eine aufgestellt worden, die KGS Driescher Hof habe noch keine.

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari lässt wie folgt abstimmen.

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, eine Vorlage zur nächsten Sitzung mit kurzfristig zu realisierenden Maßnahmen – z.B. Sitzgelegenheiten und Abfallbehälter im Bereich Königsberger Straße und Danziger Straße (Pkt. 1 des Antrages), mobile Hochbeete, eine Geschwindigkeitsanzeigetafel im Bereich der Grundschule Driescher Hof - inklusive Kosten zu erstellen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

#### **zu 7 Auswahl der Familienzentren und Elterncafés für das Kitajahr 2023/2024**

- Landesförderung
- Kommunale Förderung
- Ergänzungsvorlage

Es liegt eine Tischvorlage vor.

«SINAME»

Ausdruck vom: 08.11.2023

Seite: 11/24

## **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Kinder- und Jugendausschuss, die kommunale Förderung des Verbundes der Kindertagesstätte Am Höfling 10 (Stadt Aachen) und der Kindertagesstätte Branderhofer Weg 14 (Evangelischer Frauenverein Aachen) auch im KiTa-Jahr 2023/24 fortzuführen.

## **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

### **zu 8 Südausgang Hauptbahnhof: Sachstand und weiteres Vorgehen**

**Vorlage: FB 61/0771/WP18**

Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt.

### **zu 9 Vorstellung der Koordinationsstelle Kaiserplatz / Östliche Innenstadt**

Frau Lauscher berichtet anhand einer Präsentation, die in ALLRIS einsehbar ist, zur Koordinationsstelle Kaiserplatz / Östliche Innenstadt. Hierbei geht sie u.a. auf die Aufgaben, die Gebietsbegrenzung, den Wirkungsbereich und die Handlungsbedarfe ein. Erste Maßnahmen seien bereits erfolgt. So sei das Kiosk Troddwar saniert und im August wiedereröffnet worden. Es habe zwei Netzwerktreffen für Anwohner\*innen, Eigentümer\*innen und Gewerbetreibende gegeben. Die Resonanz sei sehr gut gewesen. In Kooperation mit der Polizei und dem Fachbereich Sicherheit und Ordnung habe die Aktion „Aachen.Gemeinsam.Sicher.“ stattgefunden. Seit August gebe es die Videoüberwachung an 11 Kamerastandorten rund um den Kaiserplatz. Geplant seien darüber hinaus eine Filmvorführung & Expertengespräch, die Aktion „Orange Your City“ mit dem Gleichstellungsbüro und ein weiteres Netzwerktreffen mit den Gewerbetreibenden. Des Weiteren sei die Umgestaltung der Grünanlagen (Kaiserplatzinsel) mit Rückschnitt der Büsche und die Bepflanzung der Heinrichsallee vorgesehen.

Herr Ferrari dankt Frau Lauscher für den Vortrag.

Frau Penalosa merkt an, es sei keine leichte Aufgabe, die hier zu erfüllen sei. Sie habe bereits viele positive Rückmeldungen zur Arbeit von Frau Lauscher erhalten und wünscht ihr weiterhin viel Erfolg. Sie begrüßt, dass die Büsche zurückgeschnitten werden und eine Umgestaltung der Grünanlagen erfolge.

«SINAME»

Ausdruck vom: 08.11.2023

Seite: 12/24

Frau Luczak teilt mit, es sei ein sehr hoher Berg an Aufgaben, der anstehe. Sie erkundigt sich, mit welchen Bereichen Frau Lauscher zusammenarbeite.

Frau Lauscher informiert, es gebe ein Netzwerk aus verschiedenen Akteur\*innen aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft, die sich – je nach Thema – am Veränderungsprozess Kaiserplatz beteiligten. Es werde auf viele Schultern verteilt.

Herr Dr. Otten lobt die Arbeit von Frau Lauscher. Man müsse sehen, ob die aktuelle Gebietseingrenzung ausgedehnt werden müsse. Verdrängung finde statt bis zum Steffensplatz, möglicherweise auch bis zum Ostfriedhof. Die Maßnahmen zur Lösung der verschiedenen Missstände, wie Leerstand, Beschaffungskriminalität und Drogenkriminalität, müssten ineinandergreifen. Er hoffe, dass man in ca. 5 Jahren sagen könne, die Arbeit war erfolgreich.

Herr Klopstein erkundigt sich, welche Anlaufstellen es für die „Szene“ gebe und inwieweit sich die Verdrängung auf die Nebenstraßen auswirke.

Frau Lauscher weist auf die Öffnungszeiten des Kiosk Troddwar hin. Dort könnten die Toiletten und Waschräume genutzt werden. Des Weiteren verweist sie auf die Möglichkeiten im Café Plattform. Zum Thema Verdrängung teilt sie mit, hier müssten die Maßnahmen Hand in Hand gehen. Der Drogenverkauf müsse kontrolliert werden. Gleichzeitig müsse auch der Runde Tisch mit eingebunden werden, insbesondere im Hinblick darauf, welche Angebote, welche Probleme es gibt und was gebraucht werde.

Herr Ferrari merkt an, das Problem der Verdrängung sei kein Problem der Stadt Aachen, sondern ein soziales, das es überall gebe. Man sollte nicht nur dem Problem hinterherlaufen, sondern den Menschen entgegengehen. Die Regeln, nach denen sich die Personen bewegen werden, seien eigentlich klar. Hierauf sollte frühzeitig reagiert werden.

Abschließend teilt er mit, die Bezirksvertretung Aachen-Mitte begrüße die Arbeit von Frau Lauscher und wünsche ihr hierbei viel Erfolg.

Vor Einstieg in die Beratung zum TOP „Innenstadtmobilität für morgen“ gibt Herr Dr. Langweg eine persönliche Erklärung ab. Beispielhaft geht er auf die Diskussion zum Antrag der Jugendlichen aus dem Driescher Hof ein. Er bittet hier um Verständnis und erläutert, dass die Kolleg\*innen Sachfragen aus anderen Bereichen beantworten sowie fachbereichsübergreifende, unterschiedliche Themen vertreten müssten. Auch wenn, wie im Falle des Vergabeverfahrens, Dinge schwer nachzuvollziehen seien, sei die Verwaltung an Recht und Gesetz gebunden. Des Weiteren bekräftigt er, die Verwaltung sei Partner der «SINAME»

Ausdruck vom: 08.11.2023

Seite: 13/24

Stadtgesellschaft und setze sich für die Bürger\*innen ein. Er wirbt dafür, menschlich miteinander umzugehen und gemeinsam zu versuchen, Politik und Verwaltung, die Dinge, die schwer verständlich seien, gut nach außen zu vermitteln.

## **zu 10 Innenstadtmobilität für morgen**

### **Grundsatzbeschluss Gesamtkonzept und Planungsauftrag neue Lenkung Autoverkehr**

#### **Vorlage: FB 61/0778/WP18**

Herr Dr. Langweg erläutert anhand der Präsentation, die in ALLRIS einsehbar ist, das Konzept „Innenstadtmobilität für morgen“. Dabei geht er u.a. auf den Zeitplan, die Ziele und die Info-Veranstaltungen ein. Heute erfolge ein Zwischenbericht.

Herr Lindemann bezieht sich auf den Radentscheid und fragt an, ob die Radhauptverbindungen auf dem Grabenring unterbrechungsfrei sein werden oder ob es vor dem RWTH-Hauptgebäude eine Unterbrechung geben werde. Auch erkundigt er sich nach der Trassenführung für die Regiotram im Bereich Theaterstraße und Kapuzinergraben. Zu den Ausführungen in der Vorlage, dass die veränderten Verkehrsströme auf den vorhandenen Straßen leistungsfähig abwickelbar seien, teilt er mit, dass je nach Anzahl der Baustellen das Aachener Straßennetz bereits jetzt schon jenseits der Leistungsfähigkeit sei. Zu der Verkehrssimulation fragt er an, wie viele Baustellen hierin enthalten seien und zur Verkehrserhebung möchte er wissen, wie viele Fahrzeuge in den Alleenring rein- und rausfahren und wie viele ein Ziel innerhalb des Alleenrings haben.

Frau Penalosa stellt die Frage, was mit dem touristischen Angebot für die Hop-On-Hop-Off-Nutzung gemeint sei.

Zu den Fragen von Herrn Lindemann und Frau Penalosa teilt Herr Dr. Langweg Folgendes mit:

Heute gehe es um einen Zwischenbericht zur Innenstadtmobilität für morgen. Weitere Detailinformationen erfolgten mit dem Planungs- und Ausführungsbeschluss im November. Auf dem Grabenring brauche es je nach Abschnitt verschiedene Führungsformen für den Radverkehr. In dem gesamten Bereich, wo die Regiotram fahren werde, solle von baulichen Gestaltungsmaßnahmen abgesehen werden, bis klar sei, ob und was auf diesem Abschnitt geschehen solle. Lediglich Markierungs- und Beschilderungslösungen sollen erfolgen. Zum Verkehrsmodell teilt er mit, dass dies in den 90-iger Jahren eingeführt wurde und es sich hierbei um ein stadtweites Modell handele. Hiermit würde z.B. der Berufs-, Wohn- und Einkaufsverkehr aufgezeichnet. Eine Mikrosimulation gebe es in der Verwaltung nicht. Die Auswirkungen der Autobahnsperrung für 2024 / 2025 seien in dem Verkehrsmodell enthalten.

«SINAME»

Ausdruck vom: 08.11.2023

Seite: 14/24

Zum Thema Hop-On-Hop-Off-Busse teilt er mit, dies sei ein Angebot über das Linienverkehrsangebot hinaus, sowohl für Touristen als auch für jemanden, der nicht gut zu Fuß sei. Für alle Verkehrsmittel würden Projekte gemacht.

Herr Lindemann bezieht sich auf die Vorlage zum Südausgang Hauptbahnhof, wonach die Verwaltung wegen zahlreicher Großprojekte überlastet sei und empfehle, das Projekt Südausgang Hauptbahnhof zurückzustellen. Auch beim Thema ÖPNV gehe es nicht voran, z.B. betreffend die Einrichtung von Busspuren, Ampelbevorrechtigungen und die Einrichtung von Mobilstationen, die gefördert würden. In Aachen gebe es aber noch keine einzige. Diese Aufgaben sollten zunächst gemacht werden. Deshalb beantrage er, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte bewertet die Inangriffnahme eines weiteren komplexen Großprojektes kritisch. Sie empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, das Projekt „Innenstadtmobilität für morgen“ ruhend zu stellen.“

Herr Radke führt aus, die Fraktion Grüne werde sich dem Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion nicht anschließen. Die Verwaltung gehe auf die Bedürfnisse der verschiedenen Mobilitätsarten ein und habe ein Konzept entwickelt, wie der Verkehr in der Stadt Aachen neu geordnet werden könne. Gerade weil die Leistungsfähigkeit der Straßen in Aachen an ihre Grenzen komme, brauche es die Mobilitätswende, die ein wichtiger Schritt sei. Das touristische Angebot von Kleinfahrzeugen für die Hop-On-Hop-Off-Nutzung, das einen relativ kleinen Bereich abdecke, sollte keine so zentrale Rolle spielen, wenn man die Mobilität in Aachen neu gestalte.

Herr Dr. Otten verweist auf das Konzept des Marktliners, das bereits beschlossen, aber noch nicht umgesetzt wurde. Seine Fraktion habe nach wie vor rechtliche Bedenken bei der Sperrung von Straßen und deshalb beantrage man, entsprechend dem Beschlussvorschlag von Herrn Lindemann zu beschließen.

Herr Deloie teilt mit, die Belange der Kommission Barrierefreies Bauen sollten noch stärkere Beachtung finden. Zu dem Konzept „Innenstadtmobilität für morgen“ merkt er an, die Mobilitätswende müsse in den Köpfen der Menschen ankommen. Hier brauche es eine gute Öffentlichkeitskampagne. Es sei wichtig, die Menschen früh mitzunehmen und ihnen die Ängste und Bedenken im Hinblick auf die Mobilitätswende zu nehmen. Die SPD-Fraktion schließe sich dem Vorschlag der Verwaltung an.

Herr Mohr kritisiert, die vorgestellten Konzepte rückten zu stark vom Autoverkehr ab und führten in eine Sackgasse. Er spricht sich gegen den Beschlussvorschlag der Verwaltung aus. Zur Verkehrsmodellierung stellt er die Frage, warum eine Software eingesetzt werde, die sehr alt sei und für eine Mikrosimulation keine Kapazitäten da seien.

«SINAME»

Ausdruck vom: 08.11.2023

Seite: 15/24

Herr Klopstein stimmt dem Beschlussentwurf der Verwaltung zu. Die aktuell bestehende Konfliktsituation hinsichtlich Kfz-, Rad- und Fußverkehr sollte man nicht verstetigen. Die Einrichtung eines „Marktliners“ unterstützt er.

Herr Deloie stellt Fragen zur Verkehrsführung im Bereich Prinzenhofstraße (Umkehrung der Einbahnregelung) und betreffend Zweirichtungsverkehr in der Elisabethstraße.

Herr Dr. Langweg bestätigt, dass es in der Elisabethstraße einen Zweirichtungsverkehr geben soll. Die Frage zur Einbahnregelung in der Prinzenhofstraße nimmt er zur Prüfung mit. Des Weiteren führt er aus, die Verwaltung habe bislang den Mehrnutzen im Vergleich zu den Kosten, eine Mikrosimulation selber zu beschaffen, nicht gesehen. In einzelnen Fällen würde man dies beauftragen, da wo es erforderlich erscheine. Die Software des Verkehrsmodells sei immer weiter entwickelt worden und der Datenbestand sei aus 2019.

Zu den Ausführungen von Herrn Lindemann betreffend noch nicht durchgeführte Maßnahmen im ÖPNV merkt er an, dass viele Maßnahmen, beispielsweise die Taktverdichtung auf den Ringen, weitere Schnellbuslinien, Busspuren etc., wegen fehlender Personalkapazitäten und der vorgesehenen Autobahnsperrung zurückgestellt werden müssen. Bezüglich Mobilstationen weist er auf den städteregionalen Förderantrag hin.

Zu der Frage von Frau Penalosa, wie die in der Elisabethstraße vorgesehenen Bänke und Bäume zur Aufenthaltsqualität mit dem Zweirichtungsverkehr vereinbar seien, verweist Herr Dr. Langweg auf die Bürger\*innenbeteiligung.

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari stellt den Beschlussvorschlag von Herrn Lindemann

„Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte bewertet die Inangriffnahme eines weiteren komplexen Großprojektes kritisch. Sie empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, das Projekt „Innenstadtmobilität für morgen“ ruhend zu stellen.“

zur Abstimmung. Der Vorschlag wird mehrheitlich abgelehnt.

Folgender Beschluss wird gefasst.

## **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, das Konzept „Innenstadtmobilität für morgen“ als Grundlage für die weitere Detaillierung der Planung der einzelnen Verkehrsarten zu beschließen. Sie empfiehlt dem Mobilitätsausschuss darüber der Verwaltung einen Planungsauftrag für die „neue Lenkung des Autoverkehrs in Aachen“ zu erteilen.

## **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich, 5 Gegenstimmen

### **zu 11 ÖPNV-Ausbau- Sachstandsbericht zur Umsetzung der für 2023 beschlossenen Maßnahmen sowie weitere Planungen für 2024 Vorlage: FB 61/0712/WP18**

Herr Lindemann stellt bezogen auf die Schnellbuslinie 63 (Aachen-Roetgen-Simmerath) die Frage, was sich hier getan habe. Zu den beiden anderen Schnellbuslinien, die eingeführt werden sollen, möchte er wissen, ob die Förderrichtlinien erfüllt werden.

Zur Linie 30 teilt Herr Hasse mit, hier sei keine Struktur zu erkennen. Diese Linie würde von unterschiedlichen Nutzergruppen genutzt. Er habe viele Beschwerden erhalten, dass die Busse verspätet, zu früh fahren oder ausfallen. Die Linie werde u.a. auch von Personen genutzt, die zur Jülicher Straße fahren, um am Prager Ring umzusteigen.

Für die ASEAG nimmt Herr Büttner-Zedlitz Stellung. Er berichtet, dass das Angebot der Linie 30 ausgeweitet werden solle. Strategisch habe man nicht nur die Hauptachsen, sondern auch Umsteigepunkte im Blick.

Bezogen auf die Schnellbuslinien führt er aus, dass es sich hierbei nicht um die geförderten Linien, sondern um Linien handele, die normal eingesetzt werden. Bei der Schnellbuslinie 63 fehle die Zustimmung der beiden Eifelgemeinden. Die Linie werde weiterhin mit aufgeführt, aber es gebe hier keine Perspektive seitens der Eifelkommunen.

## **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen zur zeitlich gestaffelten Umsetzung der ursprünglich für Juni 2023 beschlossenen ÖPNV-Maßnahmen zur Kenntnis und empfiehlt dem

«SINAME»

Ausdruck vom: 08.11.2023

Seite: 17/24

Mobilitätsausschuss, den Probebetrieb der Linien 10, 50 und Ortsbus Brand in einen dauerhaften Betrieb zu überführen, zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

- zu 12 RVR Haaren - Planungsbeschluss zum geförderten Projekt Rad-Vorrang-Route (RVR) Haaren**  
**Vorlage: FB 61/0764/WP18**

Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt.

- zu 13 Abstellplätze für E-Tretroller; Ratsantrag der SPD-Fraktion vom 13.07.2021 „Abstellzonen für E-Scooter“ sowie Ratsantrag 365/18 der Fraktion Die Linke vom 01.08.2023 zur Beendigung des Stationslosen E-Scooter-Verleihs**  
**Vorlage: FB 61/0727/WP18**

- zu 13.1 Abstellplätze für E-Tretroller; Ratsantrag der SPD-Fraktion vom 13.07.2021 „Abstellzonen für E-Scooter“ sowie Ratsantrag 365/18 der Fraktion Die Linke vom 01.08.2023 zur Beendigung des Stationslosen E-Scooter-Verleihs**  
**Ergänzung: Ratsantrag (Nr. 260/18) der CDU-Fraktion vom 30. März 2022 "Barrierefreie Shared Mobility"**  
**Vorlage: FB 61/0727/WP18-1**

Herr Deloie begrüßt, dass Abstellplätze für E-Tretroller in der Innenstadt eingerichtet werden, insbesondere wegen des Ärgernisses, das mit den wild in der Stadt abgestellten Rollern verbunden sei. Er merkt an, bezogen auf die Anzahl der Roller, die täglich in der Innenstadt stehen, reichten 16 Standorte nicht aus. Möglichst zeitnah sollten weitere Abstellplätze eingerichtet werden.

Zu der Beschilderung stellt er die Frage, ob es wirklich erforderlich sei, jede Zone mit 2 Schildern und einer Bodenmarkierung zu kennzeichnen. Wenn es nicht rechtlich verpflichtend sei, sollte auf 1 Schild verzichtet werden.

Des Weiteren führt er aus, die Systeme seien so intelligent, dass man als Betreiber dafür sorgen könne, dass die Roller in bestimmten Zonen nicht fahren und dass man außerhalb entsprechender Zonen eine Fahrt nicht beenden könne. Die Roller seien Kraftfahrzeuge und dürften trotzdem, nach seiner Kenntnis, überall dort fahren, wo auch Fahrräder fahren dürfen. Das heiße, ein Roller dürfe durch den Kaiser-

«SINAME»

Ausdruck vom: 08.11.2023

Seite: 18/24

Friedrich-Park fahren. Hier sollte die Verwaltung auf die Betreiber zugehen und eine Vereinheitlichung erfolgen, um ein Durchfahren des Parks zu unterbinden.

Auch Herr Dr. Otten geht auf die Zahl der E-Tretroller ein, die sich derzeit in der Innenstadt im Bereich des Grabenrings befinden, und spricht sich für die Einrichtung weiterer Abstellplätze aus. Insbesondere für sehbehinderte und mobilitätseingeschränkte Menschen stelle das wilde Abstellen der Scooter ein Hindernis dar. Man könne sich die Einrichtung von taktilen Leitelementen sparen, wenn die Roller quer stehen. Er bezieht sich auf den Antrag der CDU-Fraktion zur Änderung der Sondernutzungssatzung und bittet, dies zu prüfen. Der Beschlussvorschlag der Verwaltung sollte entsprechend ergänzt werden.

Herr Klopstein spricht sich dafür aus, neben den 16 Standorten weitere zu schaffen. Er beantragt, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte begrüßt die Vorlage der Verwaltung und beauftragt die Verwaltung, neben den in der Vorlage beschriebenen 16 Standorten auch außerhalb des Alleenrings in der Nähe wichtiger Stellen, wie Bahnhöfen, Schulen, Kitas, Krankenhäusern und Alten-/Pflegeheimen, Abstellplätze für E-Tretroller einzurichten. Des Weiteren ist darauf zu achten, dass der „Pfalzbezirk“ E-Tretroller frei bleibt“.

Herr Lindemann merkt kritisch an, dass in einigen Bereichen für die Abstellplätze der E-Tretroller mehrere Parkplätze entfallen. Wenn überhaupt, dann sollte nur ein Parkplatz an diesen Stellen wegfallen und man sollte auch andere Flächen, die nicht als Parkplatz ausgewiesen sind, hierfür nutzen. Er fragt an, ob ausschließlich nur Parkplätze in Frage kommen oder auch andere Flächen.

Herr Ferrari weist auf den Beschlussvorschlag für den Mobilitätsausschuss hin, wonach ein Konzept für die E-Scooter Abstellzonen im innerstädtischen Bereich beschlossen werden soll.

Herr Dr. Langweg erläutert anhand einer Präsentation zum Thema.

Frau Penalosa fragt an, ob man nur an den entsprechenden Standorten die E-Tretroller abstellen kann.

Herr Dr. Langweg teilt mit, dass dies auch in Zwischenbereichen möglich sei, sofern man weit genug von einer eingerichteten Abstellstation entfernt sei. Erst wenn es genügend Stationen gebe, würde ein Abstellen der Roller nur noch an den Stationen möglich sein. Derzeit sei das Abstellen auch außerhalb des Radius um eine jeweilige Station möglich.

Herr Mohr teilt mit, es entstehe ein hoher Verwaltungsaufwand, um das Ganze zu organisieren. Bei den Betreibern handele es sich um privatwirtschaftlich tätige Unternehmen, die mit dem Verleihen der  
«SINAME»

Ausdruck vom: 08.11.2023

Seite: 19/24

E-Tretroller Geld verdienen. Er fragt an, ob den Betreibern klar sei, dass der Aufwand, der hier von der Stadt betrieben werde, entsprechend rückzuvorgüten sei. Dies könne nicht von der Allgemeinheit getragen werden.

Herr Dr. Langweg merkt an, dies sei ein Thema für die Sondernutzungssatzung. Er sei zuversichtlich, dass hier eine gute Regelung gefunden werde.

Herr Klopstein möchte wissen, wer den Radius festlegt. Er bekräftigt noch einmal, dass außerhalb des Alleenrings in der Nähe wichtiger Stellen, wie Bahnhöfen, Schulen, Kitas, Krankenhäusern und Alten-/Pflegeheimen, Abstellplätze für E-Tretroller eingerichtet werden sollten.

Herr Deloie führt aus, die Einrichtung der Abstellplätze sei ein Vorteil für die Betreiber\*innen. Es gebe viel weniger Sammelstationen. Den Betreiber\*innen müsste schon klar sein, dass der Aufwand, der hier betrieben werde, ihnen zugutekomme. Er fragt an, wie oft es Fälle gegeben habe, wo Betreiber\*innen sanktioniert worden seien, ob es Zahlen hierzu gebe und Einnahmen aus den Sanktionen generiert wurden.

Die Fragen, die im Rahmen der Diskussion gestellt wurden, nimmt Herr Dr. Langweg mit. Die Antworten der Verwaltung sind der Niederschrift beigefügt.

Herr Ferrari macht folgenden Beschlussvorschlag.

„Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte beschließt, zunächst an den in der Vorlage beschriebenen 16 Standorten Abstellplätze für E-Tretroller einzurichten.

Sie begrüßt und empfiehlt die Beauftragung eines innerstädtischen Konzeptes und eine Überarbeitung der Sondernutzungssatzung.“

Herr Deloie weist darauf hin, dass der Beschlussvorschlag für den Mobilitätsausschuss sich auf den innerstädtischen Bereich bezieht und Burtscheid beispielsweise dann hierin nicht enthalten sei. Er regt an, dies zu ändern in „gesamtstädtisches Konzept“.

Folgender Beschluss wird gefasst.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte beschließt, zunächst an den in der Vorlage beschriebenen 16 Standorten Abstellplätze für E-Tretroller einzurichten.

«SINAME»

Ausdruck vom: 08.11.2023

Seite: 20/24

Sie begrüßt und empfiehlt die Beauftragung eines gesamtstädtischen Konzeptes und eine Überarbeitung der Sondernutzungssatzung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 14 Rad-Vorrang-Route Eilendorf und Brand**

**Umgestaltung der Bismarckstraße zur Fahrradstraße - Ausführungsbeschluss und überplanmäßige Verpflichtungsermächtigung, Haushaltsjahr 2023**

**Vorlage: FB 61/0762/WP18**

Die Vorlage wurde von der Verwaltung zurückgezogen, der Tagesordnungspunkt vertagt.

**zu 15 Spiel- und Bolzplatz Seffenter Weg - Sachstandbericht Verlagerung des Bolzplatzes**

**Vorlage: FB 61/0747/WP18**

Herr Deloie weist darauf hin, ein Teil der Fläche liege im Stadtbezirk Laurensberg und regt an, den Beschlussvorschlag der Verwaltung vorbehaltlich der Klarstellung, dass es sich bei dem in Rede stehenden Bereich um eine Fläche im Stadtbezirk Aachen-Mitte handelt, zu beschließen.

Herr Ferrari schlägt vor, den Beschlussvorschlag um den Passus „unter Vorbehalt der Zustimmung der Bezirksvertretung Laurensberg“ zu ergänzen.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt die Verlagerung des Bolzplatzes unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig, 3 Enthaltungen

**zu 16   Betreff: Wohnbebauung Seffenter Weg**  
**hier: Wettbewerb über eine städtebauliche Studie**  
**Vorlage: FB 61/0776/WP18**

Bezogen auf die vorgesehene Fahrradroute in dem Bereich fragt Herr Lindemann an, ob man sich mit dem Vorhaben etwas verbaue.

Die Frage soll bis zum Planungsausschuss beantwortet werden.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.  
Sie empfiehlt dem Planungsausschuss, der Durchführung des Wettbewerbs über eine städtebauliche Studie für die städtischen Wohnbaufläche am Seffenter Weg auf der Grundlage der beigefügten Auslobung zuzustimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 17   Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses A 85 - Gewerbegebiet Krefelder Str. / Grüner Weg - im Bereich Krefelder Straße, Wurbach, Eisenbahnlinie Aachen-Nord, Lombardenstraße, Grüner Weg und Am Gut Wolf**  
**- Aufhebungsbeschluss**  
**Vorlage: FB 61/0756/WP18**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.  
Sie empfiehlt dem Planungsausschuss, die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses A 85 - Gewerbegebiet Krefelder Str. / Grüner Weg - im Bereich Krefelder Straße, Wurbach, Eisenbahnlinie Aachen-Nord, Lombardenstraße, Grüner Weg und Am Gut Wolf im Stadtbezirk Aachen-Mitte zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 18 Bebauungsplan - Grüner Weg / Am Gut Wolf - im Bereich Grüner Weg, Am Gut Wolf,  
Lukasstraße und Krefelder Straße - Aufstellungsbeschluss A 318  
Vorlage: FB 61/0757/WP18**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.  
Sie empfiehlt dem Planungsausschuss zur Sicherung nachfolgender Ziele der Bauleitplanung

- geordnete städtebauliche Entwicklung
- Sicherung und Stärkung des Gewerbestandorts
- Steuerung des Einzelhandels
- Schaffung von Raumkanten entlang der Krefelder Straße
- Berücksichtigung klimatischer Ziele (FNP)
- Klimaverträgliche Höhenentwicklung und Dichte
- Begrenzung der Versiegelung, Erhöhung des Grünanteils
- Einsatz erneuerbarer Energien
- Verringerung der Stellplatzflächen auf ein maximal erforderliches Maß und Vermeidung von großflächigen ebenerdigen Parkplätzen

die Aufstellung des Bebauungsplanes - Grüner Weg / Am Gut Wolf - im Bereich Grüner Weg, Am Gut Wolf, Lukasstraße und Krefelder Straße im Stadtbezirk Aachen-Mitte zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 19 Bebauungsplan Nr. 956 -Branderhofer Weg / Am Römerhof:**

- Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB
- Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (2) BauGB
- Empfehlung zum Satzungsbeschluss

**Vorlage: FB 61/0759/WP18**

Herr Dr. Otten teilt mit, die CDU-Fraktion werde dem Beschlussvorschlag der Verwaltung nicht zustimmen. Es gebe rechtliche Bedenken bezüglich der Höhe der Bebauung.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung über das Ergebnis der öffentlichen Auslegung zur Kenntnis.

Sie empfiehlt dem Rat, nach Abwägung der privaten und öffentlichen Belange, die Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden zur öffentlichen Auslegung, die nicht berücksichtigt werden konnten, «SINAME»

Ausdruck vom: 08.11.2023

Seite: 23/24

zurückzuweisen und den Bebauungsplan Nr. 956 -Branderhofer Weg / Am Römerhof- gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich, 4 Gegenstimmen

**zu 20 Mitteilungen**

Es liegen folgende schriftliche Mitteilungen vor:

1. Anregung gem. § 24 Gemeindeordnung NRW;  
Thermalbadebrunnen im Kurpark Burtscheid,  
Antrag des Arbeitskreises der Stadtteilkonferenz Burtscheid „Bach offenlegen,  
Thermalwasser nutzen“ und der Projektgruppe „Thermalwasserroute“ der  
Bürgerstiftung Lebensraum
2. Antrag der Arbeiterwohlfahrt Quartiersentwicklung Burtscheid;  
- Treppe Soldatengässchen / Eckenberger Straße 10,  
- Bank als Sitzgelegenheit im Soldatengässchen,  
- Treppe Soldatengässchen / Neustraße
3. Sitzungstermine Bezirksvertretung Aachen-Mitte in 2024
4. Trierer Straße – Einrichten einer Busschleuse im Bereich Eisenbahnweg

**Stellungnahmen der Verwaltung zu den Fragen, die in der Diskussion zu TOP 13 / 13.1  
„Abstellplätze für E-Tretroller“ gestellt wurden**

**Beschilderung der Abstellflächen**

Antwort der Verwaltung:

Bei der Darstellung handelt es sich um eine Systemskizze als Arbeitsgrundlage, welche nach den straßenverkehrsrechtlichen Vorgaben erstellt wurde. Wie die tatsächliche Ausgestaltung eines Standortes ausfällt, hängt von der Örtlichkeit ab. Wird zum Beispiel der Abstellplatz am Ende eines baulichen Seitenstreifens angelegt, so kann auf die "Endebeschilderung" verzichtet werden. Es ist grundsätzlich eine Einzelfallentscheidung.

**Durchfahren des Kaiser-Friedrich-Parks sollte unterbunden werden**

Antwort der Verwaltung:

Eine Durchfahrt mit einem E-Tretroller ist grundsätzlich überall möglich. Lediglich ist es dem Nutzenden nicht gestattet, den E-Tretroller in einer deklarierten Abstellverbotszone zu deaktivieren, sprich die Nutzung eines E-Tretrollers ist auch in dieser weiterhin aktiv und Kosten pro Minute fallen weiter an. Eine weitere Abstellverbotszone kann gerne von allen Anbietenden E-Tretroller Verleih-Systemen in Aachen eingerichtet werden. Laut Bundesverkehrsministerium ist eine automatische Drosselung bei Elektrokleinstfahrzeugen zum Schutz von Fußgängern auf nicht zulässigen Verkehrsflächen nicht zulässig.

**Wie viele Fälle hat es gegeben, wo Betreiber sanktioniert worden sind?  
Gibt es hier Zahlen und wurden Einnahmen generiert aus den Sanktionen?**

Antwort der Verwaltung:

Gesamtfälle 2022 - 267 Verfahren mit Einnahmen i.H.v. 5.754,50€

Gesamtfälle 2023 (01 bis 09/23) 248 Verfahren mit Einnahmen i.H.v. 5.241,50€

**Werden die Abstellplätze für E-Tretroller nur auf Parkplätzen eingerichtet oder auch auf anderen Flächen?**

Antwort der Verwaltung:

Abstellplätze für E-Tretroller werden im öffentlichen Raum ausschließlich auf Parkplätzen eingerichtet. Die Einrichtung von E-Tretroller Abstellplätzen erfolgt nicht auf Gehwegen, um den Fußverkehr keineswegs weiter einzuschränken.

**Wer legt den Radius um die Stationen fest?**

Antwort der Verwaltung:

Bei der weiteren Planung zur Umsetzung weiterer Abstellplätze im inneren Alleenring ergibt sich laut Entwurf der Fachverwaltung in etwa ein Radius von ca. 100m. Daher wird bereits frühzeitig bei der Fertigstellung der ersten 16 Abstellplätzen eine Abstellverbotszone von 200m festgelegt. Sobald 100 Abstellplätze für Elektrokleinstfahrzeuge im inneren Alleenring geplant und umgesetzt sind, ergibt sich daraus etwa eine Distanz von 200m zwischen zwei Abstellplätzen, wobei für jeden Abstellplatz eine eigene Abstellverbotszone mit einem Durchmesser von 200m (entspricht einem Radius von 100m) deklariert werden kann. Bei Fertigstellung der 100 Stationen steht somit der innere Alleenring in Aachen für E-Tretroller Verleihsysteme ausschließlich stationsgebunden zur Verfügung.